

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

KANADA

1970



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 - 700036

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	19
Verkehr	21
Fremdenverkehr	22
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	26
Zahlungsbilanz	27
Wirtschaftsplanung	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	BRT = Bruttoregistertonne
kg = Kilogramm	NRT = Nettoregistertonne
dz = Doppelzentner	kan\$ = Kanadischer Dollar
t = Tonne	US-\$ = US-Dollar
mm = Millimeter	DM = Deutsche Mark
m = Meter	kW = Kilowatt
km = Kilometer	kWh = Kilowattstunde
qm = Quadratmeter	St = Stück
ha = Hektar	Mill. = Million
qkm = Quadratkilometer	Mrd. = Milliarde
ccm = Kubikzentimeter	JA = Jahresanfang
cbm = Kubikmeter	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1970

Erschienen im September 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

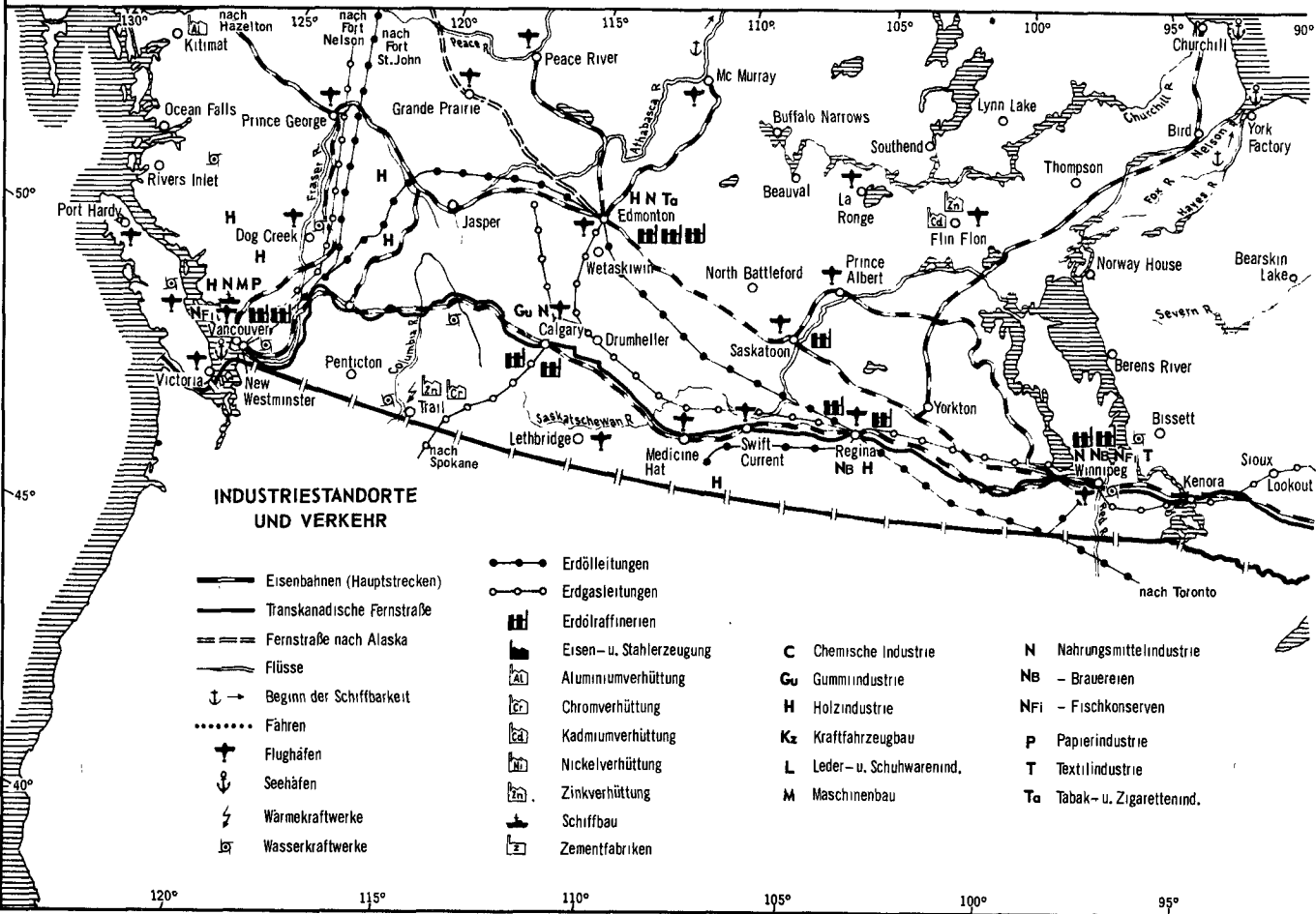
Preis: DM 1,-

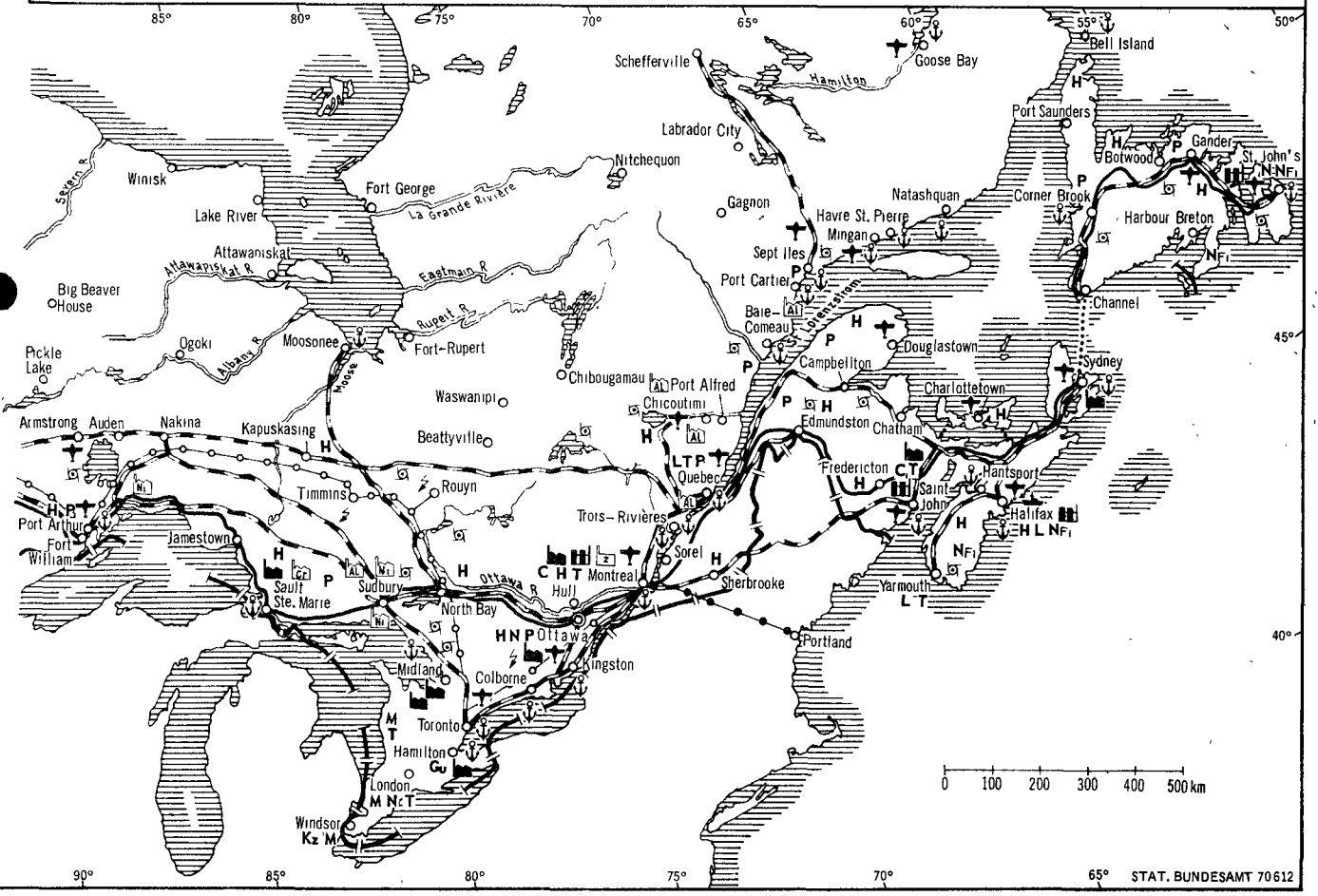
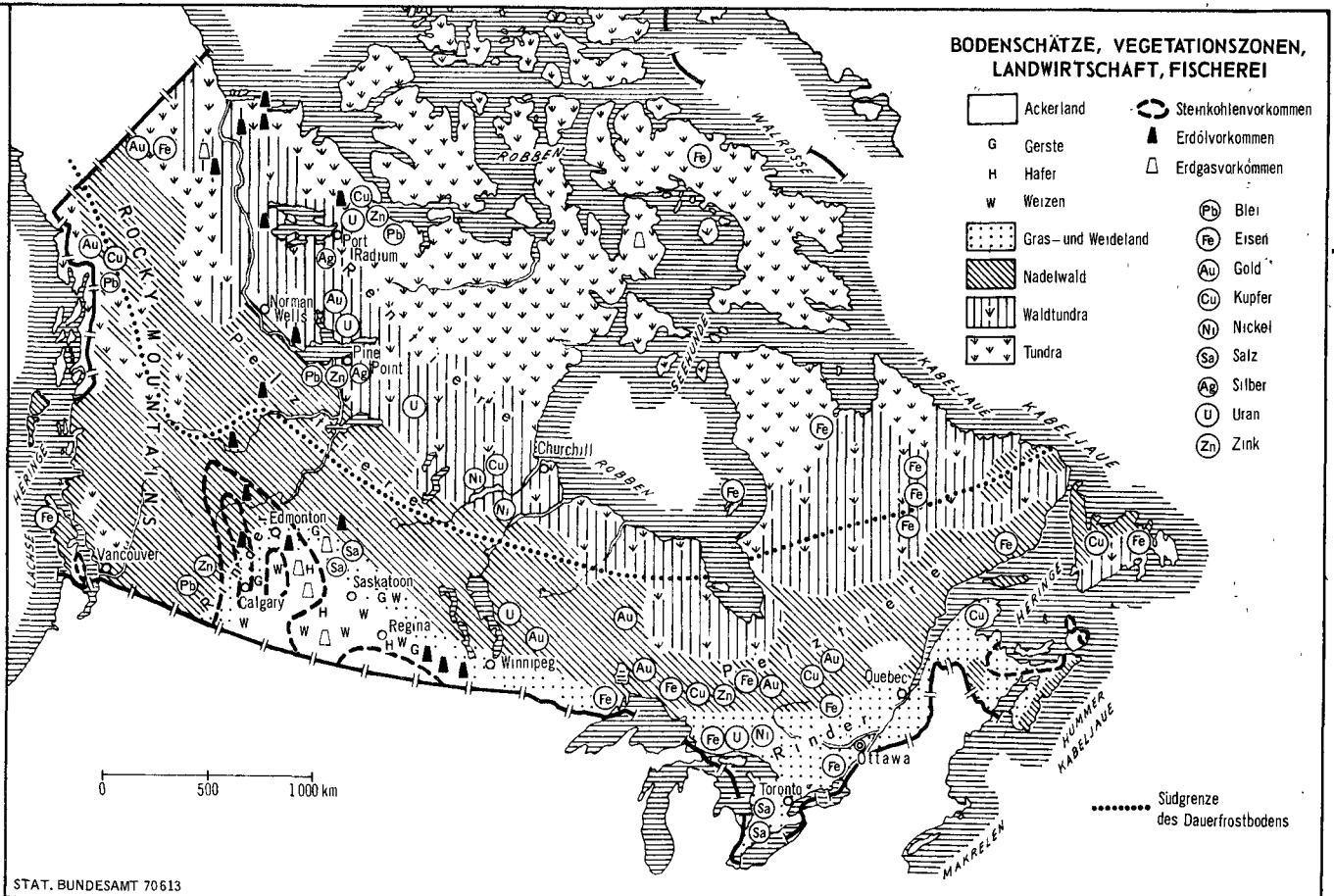
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.





S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Kanada (Canada) ist eine parlamentarische Monarchie. Die heute gültige bundesstaatliche Verfassung wurde auf der Grundlage der "British North America Act" von 1867 allmählich entwickelt. Eine Verfassungsreform wird vorbereitet. In den letzten Jahren verstärkten sich die Bestrebungen der französischsprachigen Kanadier nach größerer Autonomie. Die Verfassungskonferenz vom Februar 1968 billigte eine Charta, die die Kanadier englischer und französischer Sprache künftig als "gleichberechtigte Partner im gemeinsamen Staat" bezeichnet.

Staatsoberhaupt ist seit 1952 Königin Elisabeth II. von Großbritannien, vertreten durch einen Generalgouverneur (seit 1967 Daniel Roland Michener), den sie auf Vorschlag des kanadischen Ministerpräsidenten für jeweils fünf Jahre ernannt. Er übt im Namen der Königin mit einem ihm zur Seite stehenden Staatsrat (Privy Council), dem die wichtigsten Regierungsmitglieder auf Lebenszeit angehören, die Exekutive aus. In der Praxis besteht der Staatsrat nur aus den Mitgliedern der amtierenden Regierung. Der Ministerpräsident (seit April 1968 Pierre Elliot Trudeau) wird vom Generalgouverneur ernannt. Seine Regierung ist dem Unterhaus verantwortlich. Die Legislative liegt beim Zweikammerparlament, das aus Senat und Unterhaus besteht. Die 102 Senatoren werden vom Generalgouverneur auf regionaler Basis ernannt. Die Zahl der durch Mehrheitswahlrecht auf fünf

Jahre ermittelten Abgeordneten (1968 = 264) wird alle zehn Jahre nach der Volkszählung neu berechnet und im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der einzelnen Provinzen festgesetzt. Alle Bürger erlangen mit Vollendung des 21. Lebensjahres das aktive und passive Wahlrecht. Bei den Wahlen vom Juni 1968 errang die "Liberale Partei" des Premierministers Trudeau 155 der 264 Mandate.

Das Land umfaßt zehn Provinzen und zwei Territorien. Die Provinzen sind Bundesländer mit weitgehend selbständiger Verwaltung ihrer inneren Angelegenheiten. Als Vertreter des Staatsoberhauptes werden Vizegouverneure ernannt. Die Provinzregierungen (an deren Spitze jeweils ein Premierminister) sind den auf fünf Jahre gewählten Einkammerparlamenten verantwortlich. Eine Ausnahme bildet Quebec, das einen Gesetzgebenden Rat (Oberhaus) und eine Gesetzgebende Versammlung (Unterhaus) hat. Die Territorien werden von der Bundesregierung verwaltet; das Nordwest-Territorium gliedert sich in drei Distrikte.

Kanada ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Organisation des Nordatlantikpaktes (NATO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Commonwealth of Nations. Es ist mit dem Colombo-plan assoziiert.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Kanada ist nach der Sowjetunion das zweitgrößte Land der Erde. Es umfaßt, außer Alaska, den größeren nördlichen Teil Nordamerikas einschl. der arktischen Inseln. Den Südwesten Kanadas nehmen bis zu 4 000 m hohe Gebirge (Kordilleren-System) ein. Die pazifische Küste ist durch Inseln und Fjorde stark gegliedert. Parallel zur Küstenkette verläuft das kanadische Felsengebirge (Rocky Mountains), dessen höchste Erhebung der Mount Logan (6 050 m) ist. Ostwärts schließen sich weite Graslandebenen (Prärien, größte Ost-West-Ausdehnung rd. 1 000 km) an. Das gesamte Innere des Landes (vom Großen Bärensee und Winnipegsee bis an die Atlantikküste) nimmt der "Kanadische Schild" ein, dessen gewellte Ebenen in einzelnen Erhebungen Labradors bis zu 1 800 m Höhe ansteigen. In der Mitte des Schilds liegt die 1,2 Mill. qkm große Hudsonbai. Die Inseln des Arktischen Archipels im äußersten Norden sind vorwiegend ebene Eiswüsten. Die Atlantikküste ist ebenfalls fjordartig gegliedert. Am tiefsten greifen Hamiltonbucht (Labrador), Sankt-Lorenz-Golf und Fundybucht ins Festland ein.

Das Klima ist im Süden gemäßigt, im Norden subarktisch bis arktisch. Die inneren Gebiete haben ein ausgeprägtes Kontinentalklima. Da Gebirgsbarrieren nach Norden fehlen, bringen arktische Kaltluftereinbrüche Abkühlung und Schneestürme (Blizzards). Die Pazifikküste steht unter dem Einfluß der warmen Kuroschioströmung (milde Winter, hohe Niederschläge). An der Ostküste beeinflussen atlantische Meeresluft sowie die kalte Baffin- und Labradorströmung das Klima.

Die durchschnittliche Wachstumsrate der Bevölkerung beträgt 1,8 %; überdurchschnittliche Zunahmen aufgrund von Einwanderung werden in Britisch-Kolumbien und Ontario verzeichnet. Die Zahl der Auswandernden kann nicht festgestellt werden (keine Erfassung der in die Vereinigten Staaten übersiedelnden Personen sowie der Rückwanderung nach Europa). Über die Hälfte der Bevölkerung lebt in den alten Siedlungsgebieten am unteren Sankt-Lorenz-Strom, an den Großen Seen und an der Atlantikküste. Relativ dicht bevölkert ist ein bis 300 km breiter Streifen entlang der Südgrenze Kanadas. Der größte Teil des Staatsgebietes ist, abgesehen von Bergbau- und Handelsstützpunkten, fast menschenleer. Drei Viertel aller Einwohner leben in Städten.

Nach der Verfassung sind gleichberechtigte Amtssprachen Englisch und Französisch; in der Praxis beschränkt sich die Zweisprachigkeit auf die Bundesbehörden und die Provinz Quebec mit überwiegend französischsprachiger Bevölkerung. Vorherrschende Religionsgemeinschaft ist mit rd. 46 % der Bevölkerung die römisch-katholische Kirche. Die Frankokanadier (Quebec) sind fast ausschließlich katholisch. In den vorwiegend englischsprachigen Gebieten (östliche Küstenprovinzen, Ontario, Prärieprovinzen und Britisch-Kolumbien) herrschen protestantische Kirchen vor. Durch die starke Einwanderung sind fast alle europäischen Sekten und auch zahlreiche orthodoxe Kirchen sowie nichtchristliche Religionsgemeinschaften im Lande vertreten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Träger des öffentlichen Gesundheitsdienstes sind die Provinzregierungen. Die Bundesregierung gewährt Subventionen und richtet Auskunft- und Beratungsstellen ein. In allen Provinzen gibt es größere Krankenhäuser mit Spezialabteilungen. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung in den entlegenen Gebieten erfolgt durch fahrbare Behandlungsstationen. Besonders ausgebaut wurden in den letzten Jahren die Einrichtungen der Kinderfürsorge und der allgemeinen Gesundheitsvorsorge (u. a. Kontrolluntersuchungen, Impfungen).

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht kein einheitliches Erziehungssystem. Jede Provinz ist für ihre Schulen verantwortlich. Durch Provinzialgesetze werden allgemeine Ausbildungsnormen festgelegt, deren Einhaltung zum größten Teil bei den örtlichen Schulkuratoren liegt. Allgemein besteht eine gesetzliche Schulpflicht vom 6. bis zum 14. Lebensjahr (z. T. bis zum 16. Lebensjahr). Der Unterricht an Grund-, Mittel- und höheren Schulen erfolgt in der Regel unentgeltlich. Lehrmaterial wird in den meisten Provinzen zur Verfügung gestellt. Neben den öffentlichen besteht eine Anzahl meist konfessionsgebundener Privatschulen, die der Aufsicht der Provinzialschulbehörden unterstehen. Dem Grundschulunterricht folgen vier- bis fünfjährige Kurse an einer höheren Schule, deren Abschluß Voraussetzung zum Studium ist. Das höhere Schulwesen umfaßt verschiedene Zweige, darunter auch berufsbildende Schulen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Arbeitslosenrate war 1969 mit durchschnittlich 5 % (regional bis zu 9 %) sehr hoch. Wegen der restriktiven Maßnahmen der Regierung wird mit einem Ansteigen der Arbeitslosigkeit gerechnet, zumal weitere Lohnforderungen der Gewerkschaften erwartet werden. Neben dem Eintritt geburtenstarker Jahrgänge in das Berufsleben macht sich die Einwanderung und der wachsende Anteil der Frauenerwerbstätigkeit bemerkbar. In den letzten Jahren hat die Wirtschaft trotz günstiger Konjunkturverhältnisse nicht genügend Arbeitsplätze bereitstellen können. In der Landwirtschaft sind nur noch knapp 10 % der Erwerbstätigen beschäftigt, während im gesamten Dienstleistungsbereich bereits mehr als die Hälfte tätig sind.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor ist mit über 10 % am Nettoinlandsprodukt und mit etwa 20 % am Ausfuhrwert beteiligt. Wegen der Absatzstockungen auf den Weltmärkten für Weizen geriet die kanadische Landwirtschaft 1969 in eine Krise. Kanada ist wichtigstes Weizenexportland und steht in der Produktion an dritter Stelle. Die Weizenvorräte (40 % des Weltweizenvorrats) reichen zwei Jahre lang für die Eigenversorgung. Die Landwirtschaftspolitik der Bundes- und Provinzregierungen ist bestrebt, die Weizenanbaufläche (rd. 10 Mill. ha) um mehr als 50 % zu reduzieren. Auch die Produktion von Hafer, Gerste und Flachs soll zugunsten des Anbaus von Sojabohnen, Sonnenblumen- und Rapssamen eingeschränkt werden. Von der gesamten Landfläche werden nur rd. 7 % landwirtschaftlich genutzt. Hauptanbauggebiete sind das dichtbesiedelte Sankt-Lorenz-Tief-

land (Milchwirtschaft, Gartenbau und Kartoffelapbau), die Prärieprovinzen (Weizen) sowie Gebiete nördlich und nordöstlich davon (Mischwirtschaft). In Britisch-Kolumbien ist der Ackerbau auf die Gebirgstäler und Küstenebenen beschränkt (Milchwirtschaft, Garten- und Obstbau). Vorherrschend ist der weitgehend mechanisierte Farmbetrieb, der für den Markt produziert. Die Konzentrationstendenzen haben sich in den letzten Jahren verstärkt. Im Süden und Westen der Prärieprovinzen (Manitoba, Saskatschewan, Alberta) überwiegen die reinen Weizenfarmen, in Südontario Farmen mit Sonderkulturen (Obst, Gemüse, Tabak).

Zentren der hochentwickelten Viehzucht liegen in Saskatschewan und Alberta (vorwiegend Schlachtvieh) sowie in Ontario und Quebec (Milchwirtschaft). Sie liefert über den Eigenbedarf hinaus große Mengen Lebewiehe, Fleisch, Molkereiprodukte und Wolle für den Export. Die Geflügelhaltung wurde in letzter Zeit stark erweitert (hauptsächlich für den Inlandsbedarf).

Knapp die Hälfte der Landfläche ist mit Wald bedeckt. Die Waldzone reicht in Form eines östlich des Felsengebirges nach Norden verschobenen, bis zu 2 400 km breiten Gürtels von der pazifischen bis zur atlantischen Küste. Etwa neun Zehntel der Wälder sind Staatsbesitz und werden für die Holznutzung verpachtet. Die produktive Forstfläche beträgt nur ein Drittel des Bestandes (Schwierigkeiten bei der Erschließung durch extreme Klimabedingungen und große Entfernungen), doch stellen Holz und Zeitungspapier rd. 20 % des Exportwertes. Kanada besitzt noch große Holzreserven. Die Pelztierzucht ist für die zerstreut siedelnde Bevölkerung im Waldgürtel von Bedeutung.

Kanada ist eines der großen Fischfangländer. Am wichtigsten ist die Küstenfischerei; das kanadische Schelfmeer gehört zu den reichsten Fischgründen der Erde, doch wird neuerdings die Einführung von Fangquoten diskutiert. Die kanadischen Fischer arbeiten nicht so effektiv wie britische oder deutsche, und da der Markt rasch wächst, muß das Fischereiwesen modernisiert werden.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Kanada nimmt unter den Industriestaaten einen wichtigen Platz ein. Trotz des hohen Standes seiner Wirtschaft steht das Land vor großen Entwicklungsaufgaben (u.a. Nutzung der Wasserkraftreserven, Erschließung von mineralischen Bodenschätzen). In den vergangenen Jahren lag die durchschnittliche Wachstumsrate der Produktion bei 4,5 % jährlich. Weitaus höhere Raten erzielten u. a. die chemische Industrie, die Eisen- und Stahlerzeugung und die Bauwirtschaft. Bedeutendste Industriezweige sind die Zellstoff- und Papierherstellung (zu fast zwei Dritteln an der Weltproduktion von Zeitungspapier beteiligt), die Eisen- und Stahlerzeugung sowie die Holz- und Metallverarbeitung.

Der Verbrauch elektrischer Energie steigt jährlich um mehr als 7 %. Kanada steht im Pro-Kopf-Verbrauch nach Norwegen an zweiter Stelle unter allen Ländern. Grundlage der Stromerzeugung ist die Wasserkraft (vier Fünftel der Stromerzeugung). In zunehmendem Maße werden auch die Kapazitäten der Wärmekraftwerke ausgebaut. Etwa 80 % der Erzeugung entfallen auf öffent-

liche Betriebe, fast 60 % werden von der Industrie verbraucht. 1967 nahm das erste kommerzielle Atomkraftwerk (Leistung 200 MW) in Douglas Point am Huronsee den Betrieb auf.

Der Bergbau ist nach der Landwirtschaft der bedeutendste Wirtschaftszweig. Kanada steht mit vielen Mineralien an führender Stelle in der Weltproduktion. Es ist größter Produzent von Nickel (zu 95 % exportiert), Zink, Asbest, Silber und Pottasche; bei der Gewinnung von Gold, Blei, Schwefel, Molybdän und Uran nimmt es den zweiten, bei Platin, Kupfer- und Eisenerz den vierten Platz ein. Die Lagerstätten mineralischer Bodenschätze sind bei weitem noch nicht voll erforscht. 1969 wurde ein Tantalbergwerk in Manitoba in Betrieb genommen, in dem auch andere begehrte Metalle (Lithium, Cäsium, Rubidium, Gallium) gewonnen werden. Die Erdölförderung ist ein noch junger Zweig des kanadischen Bergbaus. Nach der Entdeckung großer Lager im Küstengebiet der arktischen Inseln und an der Flußmündung des Mackenzie sowie nach erfolgreicher Prospektierung in den Nordwestgebieten (Erdgas) bestehen günstige Aussichten für Energiegewinnung und Petrochemie.

Die verarbeitende Industrie basiert auf der Veredelung heimischer Agrarprodukte und Rohstoffe. Neben den bereits genannten Industriezweigen gehören zu den Wachstumsindustrien die chemische Industrie (vorwiegend Petrochemie), Kraftfahrzeug- und Flugzeugbau, Kunststoffverarbeitung sowie die elektronische Industrie. Auch die Bauwirtschaft hat sich, teilweise infolge Förderung des Wohnungsbaus durch Bundes- und Provinzregierungen, günstig entwickelt. Inwieweit sich die von der Regierung verfügten Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung auswirken, läßt sich noch nicht absehen.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kanadas umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird bis zum Jahre 1960 der Spezialhandel, ab 1961 der Generalhandel mit Untergliederung der Ausfuhr in Ausfuhr heimischer Waren und Reexport. In der vorliegenden Aufstellung beziehen sich die Ausfuhrangaben für 1960 auf die Ausfuhr heimischer Waren, während in den anderen Jahren die Gesamtausfuhr ausgewiesen ist. Die Länderangaben bezeichnen in der Einfuhr das Versendungsland, in der Ausfuhr das letzte bekannte Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in der Statistik Kanadas in der Ein- und Ausfuhr FOB-Werte (place of consignment) dar. Die Umrechnung von kan\$ in US-\$ erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen: 1960: 1 000 kan\$ = 1 031,3 US-\$, 1966 bis 1969: 1 000 kan\$ = 925,0 US-\$.

V e r k e h r : Rückgrat des Transportsystems ist das ausgedehnte und in den südlichen Landesteilen relativ dichte Eisenbahnnetz. Die kanadischen Staatsbahnen (Canadian National Railways/CNR) und die private Kanadisch-Pazifische Eisenbahngesellschaft (CFR) sind etwa zu gleichen Teilen am Verkehrsaufkommen beteiligt (außerdem bestehen noch kleinere Gesellschaften). Sie

besitzen auch eigene Flotten von Passagier- und Frachtschiffen, Fernsprechnetze und Hotels. Gegenwärtig wird das Projekt einer transkontinentalen Containerverbindung zwischen der Ost- und Westküste verwirklicht. Ein dichtes Netz befestigter Straßen besteht nur in den Ballungsräumen im Südosten und entlang der amerikanischen Grenze. Im Rahmen eines umfangreichen Erschließungsprogramms ist u. a. der Bau einer zweiten Trans-Kanada-Fernstraße vorgesehen. Auf den Rohrleitungstransport entfällt bereits rd. ein Viertel des Gütertransports. Wichtigste Fernleitung ist die 3 100 km lange "Interprovincial Pipeline"; sie führt Rohöl von Edmonton nach Toronto. Das Rohrleitungsnetz (u. a. für Erdgas und Produkte) wird ständig ausgebaut. Hauptschiffahrtsader für die Binnenschifffahrt (mit etwa 25 % am Frachtverkehr beteiligt) ist der St.-Lorenz-Strom. Seit Ausbau dieses Seeweges und der Kanäle zwischen den Großen Seen (1963) können Hochseeschiffe bis 10 000 BRT über zahlreiche Schleusen bis zum Oberen See gelangen. Den inländischen Luftverkehr bestreiten die staatliche "Air Canada" und die private "Canadian Pacific Airlines". Für das gut ausgebaute Liniennetz (einschl. Bedarfsflug- und Lufttaxidienste) stehen über 100 Flugplätze zur Verfügung.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1934 gegründete "Bank of Canada". Die Geschäftsbanken unterliegen der Kontrolle der Regierung. Der Diskontsatz (Ende August des Jahres 6,5 %) wurde seit Ende 1967 mehrfach geändert, um konjunkturdämpfend zu wirken. Die Wirtschaftspolitik ist ausgesprochen restriktiv, der Inflationsbekämpfung wird ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Preise steigen jedoch, und die Kaufkraft wird immer mehr abgeschwächt. Anfang Juni 1970 beschloß die Regierung, den Kurs des Kanadischen Dollars freizugeben. Die durch den Kursanstieg bedingte effektive Aufwertung des Kanadischen Dollars betrug etwa 5 %.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das in den vergangenen Jahren stark angewachsene Haushaltsvolumen verdeutlicht die inflationären Tendenzen der kanadischen Wirtschaft. Während in den letzten Jahren ständig Mehrausgaben verzeichnet wurden, war für das Haushaltsjahr 1969/70 (höhere Steuereinnahmen, Beschränkung der Ausgaben) ein Einnahmeüberschuß vorgesehen. Die 1968 vorübergehend eingeführte 3 %ige Zusatzsteuer (Social Development Tax) zur Einkommen- und Körperschaftsteuer soll bis Ende 1970 in Kraft bleiben.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Erhöhung der Konsumgüterpreise betrug 1966 bis 1969 zwischen 3,6 % und 4,5 % jährlich. Wesentliche Hindernisse für die Preisstabilität sind die Lohnerhöhungen, die seit mehreren Jahren bei mehr als 7 % liegen. Die Regierung hat Ende 1969 eine Kommission zur Überwachung von Preisen und Tarifen gebildet. Es werden Vereinbarungen der Tarifpartner über eine Lohnleitlinie von 5 % (bei Preissteigerungen von 2,5 %) angestrebt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Winnipeg	Quebec	Edmonton	Vancouver	Montreal	Ottawa	St. John's (Neufundland)	Belle Isle
		50°N 97°W 236 m	47°N 71°W 89 m	54°N 113°W 666 m	49°N 123°W 14 m	45°N 74°W 56 m	45°N 76°W 102 m	48°N 53°W 73 m	52°N 55°W 128 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 10,5	- 12,5	- 15,8	1,7	- 10,5	- 12,2	- 4,4	- 13,3
Juli	19,4	19,4	17,2	18,3	21,1	21,2	16,1	10,0
Jahr	- 2,2	0,5	- 4,4	10,5	2,2	1,7	3,9	6,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 13,9	- 7,8	- 9,4	5,0	- 6,1	- 6,1	- 1,7	- 7,8
Juli	26,1	24,4	23,3	23,4	25,5	27,2	20,0	12,2
Jahr	8,3	8,3	8,9	13,9	10,0	10,5	8,3	2,2

Niederschlag (mm) / Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	23/ 12	89/ 14	23/ 12	218/ 20	97/ 15	74/ 13	135/ 15	36/ 12
Juli	79/ 10	102/ 13	84/ 14	30/ 8	94/ 12	86/ 11	89/ 13	74/ 14
Jahr	538/118	1 008/163	439/133	1458/172	1 036/157	871/139	1 367/178	815/161

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima

Monat	VII	VIII	VI	VIII	VII	IX	VIII	VII
°C	42,2	36,1	37,2	33,3	36,1	38,9	33,9	22,2

Monat	Station Lage Seehöhe	Detroit	Churchill	Ft. Harrison	The Pas	Norman Wells	Resolute	Coppermine	Aklavik
		42°N 83°W 186 m	59°N 94°W 13 m	58°N 78°W 20 m	54°N 101°W 267 m	65°N 127°W 88 m	75°N 95°W 17 m	68°N 115°W	68°N 135°W 9 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 3,9	- 23,3	- 22,2	- 22,2	- 27,2	- 30,0	- 27,2	- 26,7
Juli	22,8	15,0	9,4	18,3	16,1	6,7	13,3	13,2
Jahr	7,2	- 6,1	- 9,4	- 3,9	- 8,9	- 16,1	- 8,9	- 8,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 0,5	- 23,9	- 23,3	- 17,2	- 23,9	- 30,0	- 24,4	- 23,3
Juli	27,8	17,8	12,8	23,9	22,2	7,2	14,4	18,9
Jahr	13,9	- 3,3	- 3,9	5,0	- 0,5	- 12,8	- 7,8	- 4,4

Niederschlag (mm) / Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	53/ 13	13/ 5	18/ 11	15/ 6	18/ 14	5/ 3	15/ 8	13/ 4
Juli	84/ 9	56/ 10	30/ 12	56/ 10	51/ 10	23/ 11	33/ 10	35/ 9
Jahr	813/137	406/101	414/137	394/102	328/130	140/90	267/103	228/76

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima

Monat	VII	VII	VII	VII	VII	VII	VII	VII
°C	40,5	35,5	26,7	37,8	31,7	15,5	30,5	30,6

Römische Zahlen geben die Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm			9 976		
Landfläche	1 000 qkm			9 221		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	18 238	20 015	20 441	20 772	21 089 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	2,0	2,2	2,2	2,3	2,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,0	2,3	2,0	1,6	1,5
Hauptstadt		Gesamtfläche	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1970 ²⁾	
			Bevölkerung			Einwohner
		1 000 qkm	1 000			je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Provinzen:						
Neufundland (Newfoundland)	St. John's	404	458	493	516	1,3
Prinz-Eduard-Insel (Prince Edward Island)	Charlottetown	6	105	109	110	18,3
Neuschottland (Nova Scotia)	Halifax	55	737	756	765	13,9
Neubraunschweig (New Brunswick)	Fredericton	73	598	617	623	8,5
Quebec (Québec)	Quebec	1 541	5 259	5 781	6 004	3,9
Ontario	Toronto	1 069	6 236	6 961	7 567	7,1
Manitoba	Winnipeg	650	922	963	978	1,5
Saskatchewan (Saskatchewan)	Regina	652	925	955	948	1,5
Alberta	Edmonton	661	1 332	1 463	1 584	2,4
Britisch-Kolumbien (British Columbia)	Victoria	949	1 629	1 874	2 116	2,2
Territorien:						
Yukon	Whitehorse	536	15	14	16	0,02
Nordwestgebiete (Northwest Territories)	Ottawa (Ontario)	3 380	23	29	33	0,01
Einheit		1961	1966	1967	1968	1969
Geborene	auf 1 000 der Bev.	26,0	19,3	18,1	17,7	17,6
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	7,7	7,5	7,4	7,4	7,3
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	27,2	23,1	22,0	.	.
Einwanderer	1 000	71,7	194,7	222,9	184,0	161,5
nach Herkunftsgebieten						
Britische Inseln	1 000	12,3	65,1	64,6	39,4	33,2
Asien	1 000	0,3	14,2	21,2	22,1	23,7
Vereinigte Staaten	1 000	11,5	17,5	19,0	20,4	22,8
Westindien	1 000	1,1	3,9	8,4	7,6	13,1
Italien	1 000	14,2	31,6	30,1	19,8	10,4
Portugal	1 000	2,8	7,9	9,5	7,7	7,2
Griechenland	1 000	3,8	7,2	10,7	7,7	6,9
Deutschland	1 000	6,2	9,3	11,8	9,0	5,9
Frankreich	1 000	2,3	7,9	10,1	8,2	5,5
Australien	1 000	1,1	4,1	6,2	4,8	4,4
Niederlande	1 000	1,8	3,7	4,4	3,3	2,5
Übrige Gebiete	1 000	14,3	22,3	26,9	33,9	25,9

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. Juni. - 2) Januar.

a) Gesamtbevölkerung Januar 1970: 21 260 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)2)						
unter 15	1 000	6 192	6 592	6 594	6 566	.
unter 5	1 000	2 256	2 197	2 123	2 030	.
5 - 15	1 000	3 936	4 394	4 470	4 536	.
15 - 65	1 000	10 655	11 884	12 240	12 574	.
15 - 20	1 000	1 433	1 838	1 908	1 968	.
20 - 25	1 000	1 184	1 461	1 560	1 659	.
25 - 35	1 000	2 481	2 483	2 551	2 622	.
35 - 45	1 000	2 390	2 543	2 567	2 576	.
45 - 55	1 000	1 879	2 078	2 127	2 174	.
55 - 65	1 000	1 289	1 480	1 527	1 576	.
65 und älter	1 000	1 391	1 540	1 572	1 605	.
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten	1 000	12 700	14 727	.	.	.
	% der Bevölkerung	69,6	73,6	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	5 538	5 288	.	.	.
	% der Bevölkerung	30,4	26,4	.	.	.
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)2)						
Montreal (Montréal)						
Stadtgebiet	1 000	1 191	1 222	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	2 110	2 437	2 489	2 527	.
Toronto						
Stadtgebiet	1 000	672	665	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 824	2 158	2 233	2 280	.
Vancouver						
Stadtgebiet	1 000	385	410	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	790	892	923	955	.
Winnipeg						
Stadtgebiet	1 000	265	257	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	476	509	514	523	.
Ottawa, Bundeshauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	268	291	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	430	495	508	518	.
Hamilton						
Stadtgebiet	1 000	274	298	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	395	449	463	471	.
Quebec (Québec)						
Stadtgebiet	1 000	172	167	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	358	413	419	424	.
Edmonton						
Stadtgebiet	1 000	281	377	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	338	401	412	425	.
Calgary						
Stadtgebiet	1 000	250	331	347	361	.
Städt. Agglomeration	1 000	279				
Bevölkerung nach Volksgruppen 1)3)						
Briten	% der Bevölkerung	43,8	.	.	.	.
darunter:						
Engländer	% der Bevölkerung	23,0	.	.	.	.
Schotten	% der Bevölkerung	10,4	.	.	.	.
Iren	% der Bevölkerung	9,6	.	.	.	.
Franzosen	% der Bevölkerung	30,4	.	.	.	.
Deutsche	% der Bevölkerung	5,8	.	.	.	.
Ukrainer	% der Bevölkerung	2,6	.	.	.	.
Italiener	% der Bevölkerung	2,5	.	.	.	.
Niederländer	% der Bevölkerung	2,4	.	.	.	.
Polen	% der Bevölkerung	1,8	.	.	.	.
Juden 4)	% der Bevölkerung	1,0	.	.	.	.
Andere	% der Bevölkerung	10,0	.	.	.	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. Juni. - 2) 1967 und 1968: 1. Juni. - 3) Der Aufgliederung liegt die Volkszugehörigkeit der Einwanderer bzw. ihrer männlichen Vorfahren bei im Lande Geborenen zugrunde, wobei die Muttersprache z. Z. der Einwanderung den Ausschlag gibt. Heute ist vor allem die Unterscheidung der Frankokanadier und der Anglokandier wichtig; die kleineren Einwanderergruppen sind überwiegend in diesen beiden "Staatsnationen" aufgegangen. - 4) Darunter 1,2 % Ureinwohner (1961: 220 121 Indianer und 13 600 Eskimos, 1966: 224 236 Indianer und 15 000 Eskimos), 0,3 % Chinesen, 0,2 % Japaner und 0,2 % Neger.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾							
	Englisch-sprechende		Französisch-sprechende		Zweisprachige (Englisch und Französisch)		Anderssprachige ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Landessprachen ³⁾ und Gebieten insgesamt	12 284,8	67,4	3 489,9	19,1	2 231,2	12,2	232,5	1,3
Neufundland	450,9	98,5	0,5	0,1	5,3	1,2	1,1	0,2
Prinz-Eduard-Insel	95,3	91,1	1,2	1,2	7,9	7,6	0,2	0,2
Neuschottland	684,8	92,9	5,9	0,8	45,0	6,1	1,3	0,2
Neubraunschweig	370,9	62,0	112,1	18,7	113,5	19,0	1,5	0,2
Quebec	608,6	11,6	3 254,9	61,9	1 338,9	25,5	56,8	1,1
Ontario	5 548,8	89,0	95,2	1,5	493,3	7,9	98,8	1,6
Manitoba	826,0	89,6	8,0	0,9	68,4	7,4	19,4	2,1
Saskatchewan	865,8	93,6	3,9	0,4	42,1	4,5	13,4	1,5
Alberta	1 253,8	94,1	5,5	0,4	56,9	4,3	15,7	1,2
Britisch-Kolumbien	1 552,6	95,3	2,6	0,2	57,5	3,5	16,5	1,0
Yukon	13,7	93,5	0,0	0,0	0,8	5,6	0,1	0,6
Nordwestgebiete	13,6	58,9	0,1	0,5	1,6	7,0	7,7	33,6

Einheit	1951 ¹⁾	1961 ¹⁾	1965	1969	1970
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Katholiken (röm.-kath.) % der Bevölkerung	43,2	45,7	.	.	.
Vereinigte Kanadische Kirche ⁴⁾ % der Bevölkerung	20,5	20,1	.	.	.
Anglikaner % der Bevölkerung	14,7	13,2	.	.	.
Presbyterianer % der Bevölkerung	5,6	4,5	.	.	.
Lutheraner % der Bevölkerung	3,2	3,6	.	.	.
Baptisten % der Bevölkerung	3,7	3,3	.	.	.
Juden % der Bevölkerung	1,5	1,4	.	.	.
Griechisch-Orthodoxe % der Bevölkerung	1,2	1,3	.	.	.
Ukrainisch-Unierte ⁵⁾ % der Bevölkerung	1,4	1,0	.	.	.
Mennoniten einschl. Hutterern (Wiedertäufer) % der Bevölkerung	0,9	0,8	.	.	.
Sonstige ⁶⁾ % der Bevölkerung	4,1	5,0	.	.	.

Gesundheitswesen	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Krankenhäuser	Anzahl	1 354	1 414	1 433	1 421	1 424
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	199 812	203 222	205 839	207 309	211 422
Ärzte	Anzahl	19 700 ^{a)}	21 000 ^{a)b)}	23 990	23 990	23 601
Einwohner je Arzt	Anzahl	918	909 ^{b)}	826	846	873
Zahnärzte	Anzahl	5 780	5 997 ^{b)}	6 396	6 532	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	3 130	3 185 ^{b)}	3 100	3 106	.
Apotheker	Anzahl	.	8 322 ^{b)}	9 000	9 000	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	68 502 ^{c)}	50 730 ^{b)d)}	57 800 ^{e)}	114 583	.
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	335	195	158	128	124
Ruhr	Anzahl	3 279	3 891	4 017	3 433	4 377
Bakterielle Ruhr	Anzahl	2 640	1 346	1 827	1 925	1 491
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	3 975	4 115	3 852	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	.	566	688	665	4 601

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. Juni. - 2) Nur Einwohner, die weder Englisch noch Französisch sprechen. Mehrsprachige, die neben anderen Sprachen auch Englisch und/oder Französisch beherrschen, sind in den Zahlen der ersten drei Gruppen enthalten. - 3) Der Verfassung nach sind Englisch und Französisch gleichberechtigte Amtssprachen. Insgesamt hatten 13,5 % eine andere Muttersprache als Englisch oder Französisch, aber nur 1,3 % beherrschten z.Z. der Volkszählung keine dieser beiden Amtssprachen. - 4) Die "United Church of Canada" entstand 1925 aus dem Zusammenschluß der bereits früher vereinigten protestantischen Kirchen der Westprovinzen mit den Kongregationalisten, Methodisten und der Mehrheit der Presbyterianer. Die Kirche umfaßt kalvinistische und baptistische Glaubenselemente. - 5) Einschl. anderer griechisch-unierter Katholiken. - 6) Zumeist protestantische Freikirchen oder Sekten (u. a. Pfingstchristen 0,8 %, Heilsarmee 0,5 %, Jehovahs Zeugen 0,4 %, Mormonen 0,3 %, Adventisten 0,1 %).

a) Einschl. Assistenten. - b) 1963. - c) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - d) Mit Diplom. - e) In Krankenhäusern Tätige.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Keuchhusten	Anzahl	5 992	4 844	2 472	4 555	4 954
Rachenkrankheiten ¹⁾ und Scharlach	Anzahl	21 251	10 605	13 591	20 189	20 121
Meningokokken- Infektion	Anzahl	158	115	88	86	105
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	6 314	8 218	6 601	5 885	8 224
Syphilis	Anzahl	.	2 771	2 560	1 969	2 342
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	20 628	20 453	21 479	22 345
Sterbefälle nach Todes- ursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	725	598	629	599	611
Bösartige Neubil- dungen ²⁾	Anzahl	23 181	25 637	26 050	26 848	28 007
Diabetes mellitus	Anzahl	2 081	2 488	2 496	2 566	2 688
Gehirnblutung ³⁾	Anzahl	15 428	15 030	15 669	15 658	15 449
Herzerkrankungen ⁴⁾	Anzahl	42 439	46 378	48 383	48 290	48 548
Bluthochdruck ⁵⁾	Anzahl	3 422	2 656	2 504	2 308	2 187
Lungenentzündung ⁶⁾	Anzahl	5 360	4 962	5 123	5 367	4 952
Angeborene Mißbil- dungen	Anzahl	2 696	2 589	2 388	2 304	1 866
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	3 700	4 862	5 049	5 410	5 522
		1960	1965	1966	1967	1969
Bildungswesen ⁷⁾						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	27 207	22 682	21 280	20 179	19 228 ^{a)}
Sonderschulen	Anzahl	504	438	415	396	.
dar.:						
Schulen für Indianer	Anzahl	474	397	376	356	336
Blindenschulen	Anzahl	6	6	6	6	.
Taubstummschulen	Anzahl	9	13	15	15	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	.	.	531 ^{b)}
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	137	122	87	76	70
Hochschulen ⁸⁾	Anzahl	339 ^{c)}	370	386	129	155
Lehrkräfte						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	1 000	152,5	203,1	212,4	230,6	259,6 ^{a)}
Sonderschulen	Anzahl	2 050	2 272	2 214	2 439	.
dar.:						
Schulen für Indianer	Anzahl	1 364	1 337	1 353	1 339	1 607
Blindenschulen	Anzahl	91	135	108	138	.
Taubstummschulen	Anzahl	253	404	416	488	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	.	.	1 699 ^{b)}
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 056	1 463	1 411	1 295	1 560
Hochschulen	Anzahl	9 200	14 300	15 900	18 000	19 800
Schüler bzw. Studierende						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen ⁹⁾	1 000	3 972,4	4 923,6	5 087,9	5 245,4	5 493,4 ^{a)}
Sonderschulen	1 000	40,6	43,6	43,5	44,4	.
dar.:						
Schulen für Indianer	1 000	31,5	32,8	32,0	32,3	30,5
Blindenschulen	1 000	0,7	0,8	0,8	0,8	.
Taubstummschulen	1 000	1,9	2,7	2,9	2,9	.

1) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 4) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 5) Mit Herzbeteiligung. - 6) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 7) Schuljahre: Anfang September des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - Die Anzahl der Schulen geht zurück, da viele ländliche Einklassenschulen durch voll ausgebaute größere Mittelpunktschulen ersetzt werden. - 8) Darunter rd. 50 Universitäten. Die wichtigsten sind: In Quebec die Université Laval (gegr. 1852, katholisch) 1969 mit 14 634 Studierenden; in Montreal die "McGill University" (gegr. 1821) mit 14 997 und die "Université de Montréal" (gegr. 1876) mit 16 018 Studierenden; Toronto/Ontario (gegr. 1827) mit 18 176; Manitoba (gegr. 1877) mit 10 442; Saskatschewan (gegr. 1907) mit 13 605; Alberta (gegr. 1907) mit 15 332; Vancouver/Britisch-Kolumbien (gegr. 1908) mit 18 929 Studierenden. - 9) Einschl. Kindergärten.

a) Ohne Saskatschewan und Quebec. - b) Nur private Handels- und Gewerbeschulen. - c) 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1969
Berufsbildende Schulen	1 000	167,5	370,6	412,9 ^{a)}	588,6	59,4 ^{b)}
Lehrerbildende Anstalten	1 000	16,4	21,7	20,6	22,9	24,0 ^{c)}
Hochschulen 1)2)	1 000	101,9	178,2	205,9	232,7	252,7 ^{c)}
Schüler in						
Grundschulen	% d. Altersgruppe ³⁾	84	84	.	.	.
Mittel- und höheren Schulen	% d. Altersgruppe ⁴⁾	72	75	.	.	.
Teilnehmer an Kursen der Erwachsenenbildung	1 000	664,0	2 854,1	1 157,1	.	.
		1960	1962	1963	1964	1965
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 5)						
Gesamtausgaben	Mill. kan\$	1 590,6	2 255,7	2 370,4	2 597,8	3 292,1
Laufende Ausgaben	Mill. kan\$	1 290,3	1 625,0	1 889,9	2 103,8	2 470,3
Investitionen	Mill. kan\$	300,3	630,7	480,5	494,0	821,9
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	5,8	7,3	7,2	7,4	8,5
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor-, Grund-, Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen	%	57,9 ^{d)}	.	.	75,0	72,9
Hochschulen	%	9,7 ^{d)}	.	.	20,3	20,4
Andere Bildungseinrichtungen	%	4,3 ^{d)}	.	.	4,3	6,6
Verwaltungsausgaben 6)	%	5,0 ^{d)}	.	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	23,1 ^{d)e)}	.	.	0,4	-
		1961	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ⁷⁾⁸⁾	1 000	6 541	7 713	7 871	8 248	8 465
männlich	1 000	4 791	5 349	5 449	5 622	5 733
weiblich	1 000	1 750	2 364	2 427	2 626	2 732
nach der Stellung im Beruf 9)						
Selbständige	1 000	982	923	902	907	874
Mithelfende Familienangehörige	1 000	198	194	215	210	205
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	4 905	6 557	6 716	7 075	6 873
Unbestimmt	1 000	.	39	38	56	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 10)	%	35,9	37,8	37,9	39,1	.
männliche Bevölkerung	%	52,0	52,2	.	.	.
weibliche Bevölkerung	%	19,4	23,3	.	.	.

1) Vgl. Fußnote 8), S. 13. - 2) Studierende an Universitäten und akademische Titel verleihenden Hochschulen nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1969: insgesamt 270 093 (90 095), Geisteswissenschaften 149 207 (68 859), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 22 252 (1 385), Naturwissenschaften 41 953 (8 090), Ingenieurwissenschaften 26 839 (435), Medizin 20 771 (9 197), Landwirtschaft 5 828 (397), ohne nähere Angabe 3 243 (1 732). - 3) Altersgruppen: 6 bis 13/14 Jahre bzw. 6 bis 15/16 Jahre, nach Provinzen unterschiedlich. - 4) Altersgruppen: 13/14 bis 17/18 bzw. 15/16 bis 18/19 Jahre, nach Provinzen unterschiedlich. - 5) 1960: Einschl. privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen. - 6) 1964 und 1965 sind die Verwaltungsausgaben in den Zahlen für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten. - 7) Ohne Soldaten sowie ohne Indianer in Reservaten. - 8) Stand 1961 und 1967: 20. Mai, 1968: 18. Mai, 1969: 24. Mai und 1970: 23. Mai. - 9) 1961 und 1970 beziehen sich die Angaben auf Erwerbstätige. - 10) 1961 und 1967 bezogen auf die Volkszählungsergebnisse, ab 1968 jeweils auf JM-Bevölkerung.

a) Ohne private Handels- und Gewerbeschulen. - b) Nur private Handels- und Gewerbeschulen. - c) Nur Vollzeit-Studierende. - d) 1961. - e) Einschl. Stipendien und Beihilfen für Studenten und Schüler.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	6 085	7 409	7 505	7 862	7 952
nach Wirtschafts- bereichen						
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd und Fischerei	1 000	726 ^{a)}	685	685	696	550 ^{a)}
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 087	2 433	2 415	2 533	2 513
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000		84	96	101	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	162	110	119	119	220
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 503	1 767	1 742	1 827	1 809
Baugewerbe	1 000	422	472	458	486	484
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	1 200	1 512	1 569	1 616	1 639
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	1 000	515	575	584	621	694
And. Dienstleistungen	1 000	1 557	2 204	2 252	2 396	2 557
Arbeitslose ²⁾	1 000	457	304	366	386	513
Erwerbstätige nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
14 - 20	1 000	532	710	697	739	745
20 - 65	1 000	5 332	6 480	6 593	6 907	6 997
65 und darüber	1 000	221	219	215	216	209
Gewerkschaften						
Gewerkschaftsverbände	Anzahl	582 ^{b)}	489	478	480	.
Einzelgewerkschaften	Anzahl	6 805 ^{b)}	8 679	9 273	9 310	.
Mitglieder	1 000	1 459 ^{b)}	1 921	2 010	2 075	.
Streiks und Aussperrungen	Anzahl	287	522	582	.	.
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	97 959	252 018	223 562	.	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 335	3 975	5 083	7 733	.
		1961			1966	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha		62 848		64 361	
Ackerland	1 000 ha		41 845		43 404	
Wiesen und Weiden ³⁾	1 000 ha		21 003		20 957	
Waldfläche	1 000 ha		443 380		443 094	
Sonstige Fläche	1 000 ha		491 390		490 159	
		1951			1961	
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen ⁴⁾	Anzahl/%	623 091	100	480 903	100	
(von ... bis unter ... ha)						
unter 1,2	Anzahl/%	2 258	0,4	4 620	1,0	
1,2 - 4,1	Anzahl/%	22 446	3,5	12 114	2,5	
4,1 - 28,3	Anzahl/%	83 264	13,3	50 449	10,5	
28,3 - 97,2	Anzahl/%	293 872	47,2	204 159	42,4	
97,2 - 226,8	Anzahl/%	151 138	24,2	127 390	26,5	
226,8 - 453,6	Anzahl/%	53 486	8,7	59 502	12,4	
453,6 und mehr	Anzahl/%	16 627	2,7	22 669	4,7	

1) Vgl. Fußnoten 7) und 8), S. 14. - 2) Erhebung im Mai des jeweiligen Jahres. - 3) Weide, Öd- und Unland auf bewirtschafteten Farmen. - 4) Originalangaben in acre (= 0,404 687 ha). Ein Teil des Rückgangs der landwirtschaftlichen Betriebe ist durch eine geänderte Definition bei der letzten Zählung bedingt. Nach der früheren Erfassungsweise ergab sich für 1961 die Zahl von 521 634 Betrieben. Nicht erfasst wurden viele Kleinbetriebe unter 3 acres mit geringem Einkommen aus der landwirtschaftlichen Produktion.

a) Nur Landwirtschaft. - b) 1960.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	63,7	170,7	276,7	284,6	390,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	133,4	266,5	374,0	378,9	380,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	84,9	122,8	161,6	254,7	230,0
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	550 ^{a)}	.	.	.	.
Mähdrescher	1 000	156 ^{a)}	.	.	.	.
Melkmaschinen	1 000	106 ^{a)}	.	.	.	.
Getreideernte 2)	1 000 t	25 389	30 670	28 461	32 754	34 872
Getreidemenge je Einwohner	kg	1 418	1 564	1 392	1 577	1 654
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	14 108	17 661	16 137	17 686	18 623 ^{b)}
	dz/ha	14,2	15,4	13,2	14,9	18,4
Roggen	1 000 t	260	424	337	331	419
Gerste	1 000 t	4 212	4 671	5 414	7 084	8 238
	dz/ha	15,2	19,1	16,5	19,8	21,3
Hafer	1 000 t	6 146	6 399	4 691	5 591	5 728
	dz/ha	15,8	18,3	15,6	18,3	18,5
Mais	1 000 t	663	1 515	1 882	2 062	1 864
	dz/ha	36,0	49,8	53,1	53,3	47,1
Zuckerrüben	1 000 t	997	1 036	992	870	914
Kartoffeln	1 000 t	1 949	2 118	2 130	2 409	2 288
	dz/ha	164	174	172	193	183
Zwiebeln	1 000 t	82	131	102	103	.
Tomaten	1 000 t	395	408	373	339	.
Bohnen, grün	1 000 t	20	44	51	47	.
Bohnen, trocken	1 000 t	27	54	39	44	59
Erbsen, trocken	1 000 t	30	34	30	28	35
Apfel	1 000 t	304	455	446	410	447
Birnen	1 000 t	36	24	40	38	27
Pfirsiche	1 000 t	54	36	37	44	40
Weintrauben	1 000 t	51	57	63	58	56
Sojabohnen	1 000 t	136	219	220	246	209
Leinsamen 3)	1 000 t	573	743	238	500	781
Rapssamen	1 000 t	252	513	560	440	841
Tabak	1 000 t	97	77	57	99	108
Viehbestand auf Farmen 4)						
Pferde	1 000	552	396	352	337	341
Rinder	1 000	10 897	11 643	11 775	11 475	12 467
Milchkühe	1 000	3 130	2 796	2 618	2 572	2 584
Schweine	1 000	5 526	5 106	6 058	5 695	5 792
Schafe	1 000	1 135	765	653	602	883
Hühner	Mill. St	46,7	57,7	61,5	66,9	83,3
Enten	1 000	340	272	237	256	403
Gänse	1 000	254	184	178	181	342
Truthühner	1 000	3 070	4 206	4 119	4 365	8 458
Bienenvölker	1 000	326	413	445	410	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	686	951	923	892	976
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	16	11	10	9	9
Schweinefleisch	1 000 t	468	467	467	537	537
Geflügelfleisch	1 000 t	272	409	454	470	366 ^{e)}
Kuhmilch	1 000 t	8 057	8 336	8 345	8 268	8 317
Hühnereier	Mill. St	5 413	5 194	5 002	5 306	5 436
Honig	1 000 t	15	22	20	21	15 ^{e)}
Rinderhäute	1 000	1 502	1 736	1 334	1 423	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais. - 3) Nur Aussaat. - 4) Stichtag: 1. Dezember, außer 1969 (1. Juni).

a) 1963. - b) Ernteschätzung 1970 = 9,206 Mill. t. - c) Außer Neufundland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	96 429	103 670	114 180	107 572	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	86 489	94 327	103 732	97 324	.
Laubholz	1 000 cbm	9 940	9 343	10 448	10 248	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	89 547	98 448	107 780	102 736	.
Brennholz	1 000 cbm	6 882	5 222	6 400	4 836	.
Pelzgewinnung						
Wildtiere¹⁾						
Eichhörnchen	1 000	2 242	1 504	890	635	.
Bisamratte	1 000	1 563	1 387	1 830	1 732	.
Biber	1 000	345	415	373	372	.
Hermelin (Wiesel)	1 000	276	180	179	134	.
Kaninchen	1 000	176	106	51	51	.
Nerz	1 000	1 223	107	86	87	.
Weißfuchs	1 000	14	41	12	34	.
Sonstige Füchse	1 000	18	23	26	30	.
Luchs	1 000	40	25	15	13	.
Marder	1 000	29	41	44	55	.
Waschbär ²⁾	1 000	25	106	32	34	.
Sonstige ²⁾	1 000	38	52	60	51	.
Zuchttiere						
Chinchilla	1 000	9	17	19	18	.
Füchse	1 000	2	1	1	1	.
Nerz	1 000	1 204	1 624	1 811	1 972	.
Nutria	1 000	3	1	1	1	.
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	49 912	54 949	51 791	47 148	.
Atlantikfischerei						
Boote über 10 t	Anzahl	541	2 610	2 771	2 902	.
Boote unter 10 t	Anzahl	34 903 ^{a)}	36 757	33 752	32 458	.
Motorboote	Anzahl	20 857	23 066	21 639	21 617	.
Segel- und Ruder- boote	Anzahl	14 046	13 691	12 113	10 841	.
Pazifikfischerei						
Boote über 10 t	Anzahl	1 048	1 597	2 005	2 255	.
Boote unter 10 t	Anzahl	7 448	7 485	5 337	5 515	.
Binnenfischerei ³⁾	Anzahl	5 972	6 500	7 926	4 018	.
Motorboote	Anzahl	2 384	2 604	4 151	2 187	.
Sonstige Boote	Anzahl	3 588	3 896	3 775	1 831	.
Fangmengen	1 000 t	935	1 262	1 346	1 303	1 490
dar.:						
Süßwasserfische	1 000 t	42	29	30	26	27
Lachs, Forelle, Stint usw.	1 000 t	60	75	110	92	111
Flundern, Heilbutt, Seezungen usw.	1 000 t	84	127	149	148	143
Kabeljau, Seehecht, Schellfisch usw.	1 000 t	428	414	414	385	411
Heringe, Sardinen, Sardellen usw.	1 000 t	199	385	389	398	526
Meerbarben, See- barsche usw.	1 000 t	27	64	92	92	100
Krebse, Krabben, Langusten usw.	1 000 t	26	21	20	20	26
Muscheln, Austern, Tintenfische u. a. Weichtiere	1 000 t	41	89	83	65	65
Walfang ⁴⁾						
Gefangene Wale	Anzahl	2	1 009	1 155	1 304	.

1) Vgl. S. 16. - 2) Unter anderem Dachs, Bär, Wolf, Otter, Präriewolf, Stinktief, Vielfraß, Wildkatze. - 3) Ausschließlich Alberta, 1967 auch Saskatschewan. - 4) Im antarktischen Bereich fällt die Fangsaison in den Nordwinter zwischen dem vorhergehenden und dem angegebenen Jahr, im Bereich der Nordhalbkugel in das Sommerhalbjahr.

a) Unter 25 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1965	1966	1967	1968
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	659	606	594	576	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 422	1 467	1 423	1 481	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	33 119	33 310	33 377	33 277	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	51,0	54,0	53,0	54,0	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	96,0	101,0	101,0	102,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 440	1 584	1 660	1 668	.
Baugewerbe	1 000	377,0	427,7	449,9	432,1	436,2
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	Anzahl	77	89	89	94	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	68	69	71	69	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	43	48	50	50	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion						
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	83	119	130	137	144
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	84	119	143	155	169
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100	88	119	131	138	136
Baugewerbe	1963 = 100	81	119	129	135	143
	1963 = 100	92	126	134	141	151
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom (Nettoproduktion)						
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	115	144	166	175	190
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	106	117	133	135	148
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	89	111	133	143	157
	Mrd. kWh	83	88	105	107	.
Installierte Leistung der Kraftwerke						
Wasserkraftwerke JA	Mill. kW	21	27	29	31	33
Werke für die öffentliche Versorgung JA	Mill. kW	18	20	22	22	23
Wasserkraftwerke JA	Mill. kW	17	22	24	26	28
Werke für die öffentliche Versorgung JA	Mill. kW	14	16	18	18	19
Gaserzeugung in Gaswerken						
	Mill. cbm	1 687	1 754	1 815 ^{a)}	.	.
	Mill. cbm	49	20	17	16	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	8 020	8 641	8 516	7 944	7 848
Braunkohle	1 000 t	1 969	1 872	1 822	2 040	1 908
Eisenerz (55 %-Fe-Inhalt) 1)	1 000 t	19 548	36 252	38 388	44 284	34 848
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	399	461	556	563	500
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	192	275	308	328	300
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	390	827	1 133	1 156	1 194
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	749	591	575	510	.
Kobalterz (Co-Inhalt)	1 000 t	1,6	1,7	1,5	1,6	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt) 1)	t	348	4 335	9 696	9 083	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	195	235	226	239	193
Uranerz (U ₃ O ₈ -Inhalt)	1 000 t	11,6	4,0	3,9	3,4	.
Schwefel ¹⁾	Mill. t	0,5	2,3	2,3	2,3	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 058	1 004	1 157	1 416	1 304
Golderz (Au-Inhalt)	t	144	112	92	84	76
Salz	1 000 t	3 007	4 075	4 899	4 569	4 966
Asbest ¹⁾	1 000 t	1 014	1 351	1 308	1 369	1 716

1) Verladungen.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Kalk ¹⁾	1 000 t	1 387,3	1 410,4	1 263,6	1 271,3	1 727,3
Gips ¹⁾	1 000 t	4 721,6	5 420,4	4 527,7	5 409,3	6 998,4
Erdöl	Mill. t	25,6	39,5	47,4	51,2	55,5
Erdgas	Mrd. cbm	14,5	40,9	44,0	48,4	62,4
Verarbeitende Industrie						
Flüssiggas	1 000 t	280	672	762	.	13 635 ^{a)}
Motorenbenzin ²⁾	1 000 t	11 838	15 119	16 700	17 590	2 917 ^{a)}
Leuchtöl ³⁾	1 000 t	2 556	3 271	3 552	3 631	12 137 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	10 453	13 799	14 691	15 837	8 561 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	6 733	9 007	10 209	11 206	7 200
Zement	1 000 t	5 340	7 668	7 356	7 236	6 269 ^{a)}
Roheisen und Ferro-						
legierungen	1 000 t	4 025	6 587	6 449	7 752	7 018 ^{a)}
Rohstahl ⁴⁾	1 000 t	5 270	9 134	8 794	10 212	804
Aluminium ⁴⁾	1 000 t	691	753	873	888	409
Magnesium ⁴⁾	1 000 t	6,6	9,2	8,1	9,0	.
Raffinadekupfer	1 000 t	378	393	453	475	466
Hüttenkupfer	1 000 t	361	390	441	466	169
Blei	1 000 t	144	169	177	184	388
Zink	1 000 t	237	325	368	388	1 035,6
Personenkraftwagen	1 000	325,8	710,7	720,8	900,9	316,8
Lastkraftwagen	1 000	72,0	144,8	226,4	279,1 ^{b)}	.
Handelsschiffe	1 000 BRT	116	183	149	150	.
Rundfunkempfangs-						
geräte ¹⁾	1 000	649	1 109	1 583	2 184	2 016
Fernsehempfangs-						
geräte ¹⁾	1 000	342	514	577	541	615
Schwefelsäure (H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 518	1 964	2 494	2 587	2 172
Ätznatron (Na OH)	1 000 t	338	583	731	766	856
Düngemittel ⁵⁾						
Stickstoffhaltige,						
berechnet auf N	1 000 t	228	341	478	470	500
Phosphathaltige,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	181	339	484	489	510
Kalihaltige,						
berechnet auf K ₂ O	1 000 t	-	1 067	2 000	2 696	2 990
Synthesekautschuk ²⁾	1 000 t	162	206	200	197	199
Schnittholz	Mill. cbm	19,0	25,5	24,7	26,2	.
Nadelholz	Mill. cbm	17,9	24,3	23,3	25,2	.
Laubholz	Mill. cbm	1,1	1,2	1,4	1,0	16,4
Holzschliff ⁶⁾	Mill. t	10,1	12,9	14,0	14,7	6,9
mechanisch bearbeitet	Mill. t	5,3	6,1	6,3	6,3	9,5
chemisch bearbeitet	Mill. t	4,8	6,8	7,7	8,4	7,9
Zeitungspapier	Mill. t	6,1	7,0	7,6	7,3	20,1
Kraftfahrzeugreifen						
(Decken)	Mill.	8,5	13,4	16,0	18,9	1,7
Weizenmehl	Mill. t	1,8	1,9	1,7	1,7	141
Zucker	1 000 t	137	158	154	141	8,6
Ahornsirup	Mill. l	11,4	9,8	11,0	11,9	.
Butter	1 000 t	151	155	153	153	.
Margarine	1 000 t	76	76	85	87	.
Fischkonserven (Lachs)	1 000 t	13,7	19,9	31,9	.	.
Bier ⁷⁾	Mill. hl	11,5	13,6	14,8	15,0	15,7
Fischmehl	1 000 t	47,1	89,7	90,8	.	47,5
Zigaretten	Mrd. St	34,7	43,6	46,9	46,7	510
Zigarren	Mill. St	329	489	445	474	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	4 554 ^{c)}	4 757 ^{d)}	5 034	.	196
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	124	153	149	171	137
Im Bau befindliche						
Wohnungen	JE	66	120	103	127	137
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	5 664,8	9 126,8	10 250,1	11 431,0	13 136,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	5 563,1	9 551,4	10 555,3	12 556,0	13 754,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 101,7	+ 424,6	+ 305,2	+ 1 125,0	+ 618,0

1) Verladungen. - 2) Einschl. Flugbenzin. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 4) Ausfuhr. -
5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Lufttrocken. -
7) Der Berichtszeitraum endet jeweils am 31. März des angegebenen Jahres.
a) Januar bis September. - b) Darunter Tanker 30 000 BRT. - c) 1961. - d) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	302,0	509,3	579,7	612,0	730,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	131,0	217,6	237,6	276,0	328,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	607,4	596,4	622,6	644,0	732,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3 812,2	6 604,7	7 426,2	8 372,0	9 544,0
Venezuela	Mill. US-\$	201,3	198,9	255,6	331,1	319,7
Japan	Mill. US-\$	113,9	234,1	281,9	333,0	459,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	449,9	596,9	637,2	706,0	787,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	170,8	166,2	167,7	215,0	260,0
Frankreich	Mill. US-\$	75,2	80,2	77,3	78,0	120,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	943,8	1 046,9	1 089,7	1 134,0	1 030,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3 037,3	5 785,5	6 799,0	8 527,0	9 799,0
Japan	Mill. US-\$	183,5	365,6	531,0	563,0	579,0
Australien	Mill. US-\$	102,0	110,3	149,3	177,0	156,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	559,8	674,4	737,4	777,9	889,9
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	292,1	276,6	329,2	344,6	363,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	273,8	342,0	359,1	367,3	436,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	219,0	336,8	339,3	314,5	438,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 012,4	1 908,5	2 008,2	2 082,2	2 469,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	297,4	548,7	618,9	643,9	808,5
Fahrzeuge	Mill. US-\$	720,5	1 539,7	2 140,5	2 877,6	3 375,9
Feinmechanische optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	108,5	297,6	358,3	368,9	435,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	904,1	1 655,5	1 337,2	1 283,5	1 117,7
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	404,8	448,4	535,0	670,9	706,1
Zellstoff und Papierabfälle	Mill. US-\$	338,6	489,0	508,5	586,6	702,8
Eisenerze und Konzentrate	Mill. US-\$	160,3	341,3	354,4	410,0	308,2
Papier und Pappe	Mill. US-\$	820,5	977,0	973,3	1 009,2	1 155,5
NE-Metalle	Mill. US-\$	686,6	929,7	1 054,7	1 197,4	1 139,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	263,2	676,3	780,4	911,4	1 074,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$	100,4	978,2	1 739,8	2 265,2	3 313,5
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kanada als Herstellungsland)	Mill. US-\$	208,7	222,7	236,5	280,9	316,5
Ausfuhr (Kanada als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	127,8	229,9	231,7	276,9	323,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 81,0	+ 7,2	- 4,8	- 4,1	+ 6,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	Mill. US-\$	54,1	44,8	52,6	32,6	26,3
Zellstoff und Papierabfälle (überwiegend Natron- und Sulfatzellstoff)	Mill. US-\$	4,8	12,1	18,9	28,4	38,0
Asbest	Mill. US-\$	10,9	13,3	9,7	15,1	13,8
Erze und Metallabfälle dar.:	Mill. US-\$	34,7	34,7	45,6	92,1	101,0
Eisenerze, auch angereichert	Mill. US-\$	20,2	7,7	13,7	26,2	22,8
NE-Metallerze (vorw. Blei-, Zink- und Titanerze)	Mill. US-\$	8,5	24,3	25,5	38,5	47,5
Abfälle und Schrott von Kupfer	Mill. US-\$	3,5	1,6	4,8	22,7	19,6

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Papier und Pappe (überw. Zeitungsdruckpapier)	Mill. US-\$	0,1	10,2	9,8	12,6	13,2
Raffiniertes Kupfer	Mill. US-\$	9,7	0,4	10,4	9,8	17,1
Nickel	Mill. US-\$	13,9	15,9	8,7	4,8	-
Aluminium	Mill. US-\$	34,8	7,2	10,5	8,2	11,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	9,1	9,8	6,7	3,9	5,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,9	4,7	5,2	7,6	10,9
Synthet. organische Farbstoffe usw.	Mill. US-\$	1,1	5,1	5,8	7,1	8,9
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	1,8	4,9	5,8	8,9	8,9
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	5,6	8,8	6,9	8,2	12,5
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	Mill. US-\$	5,5	7,9	8,6	6,6	8,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	8,1	26,8	20,6	19,4	22,3
Metallwaren	Mill. US-\$	7,4	11,5	8,6	11,2	11,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	17,9	65,4	60,8	65,0	84,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	8,1	12,5	12,2	16,7	19,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	39,5	33,8	36,6	60,4	65,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,7	8,7	9,8	10,8	11,9
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	95 242	93 647	94 175	.	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JA Anzahl	4 720	3 304	3 329	3 311	.
Personenwagen	JA Anzahl	5 456	3 985	3 360	3 444	.
Güterwagen	JA 1 000	195	180	186	189	.
Tankwagen (werkseigene)	JA Anzahl	4 809	5 255	6 750	14 970	.
Personenkilometer	Mill.	3 468	4 284	5 100	4 224	4 080
Nettotonnenkilometer	Mrd.	96	127	137	139	139
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	739	775	798	844	.
Stadtstraßen	1 000 km	61	71	74	77	.
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km	3	25	27	34	.
Sonstige befestigte Straßen	1 000 km	441	476	502	513	.
Unbefestigte Straßen	1 000 km	234	203	195	220	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA 1 000	2 557	5 038	5 497	5 644	.
Omnibusse	JA 1 000		24			.
Lastkraftwagen	JA 1 000	839	1 163	1 265	1 321	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	144	259	272	274	.
Rohrleitungen						
Befördertes Rohöl	Mill. t	.	54,2	65,6	68,5	78,3
Beförderte Mineralölprodukte	Mill. t	.	9,1	9,9	10,6	10,9
Binnenschifffahrt						
Kanalverkehr						
Beförderte Güter ¹⁾	Mill. t	48,1	89,4	67,4	98,2	88,3

1) Berichtszeitraum: April bis Dezember des jeweiligen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Küstenschifffahrt							
Beförderte Güter	Mill. t		30,3 ^{a)}	96,5	99,6	101,8	99,9
Seeschifffahrt							
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM	1 000 BRT	1 578	1 830	2 306	2 403	2 451
dar. Tanker		1 000 BRT	221	163	171	153	191
Verkehr über See mit dem Ausland 2)							
Angekommene Schiffe		1 000 NRT	38 746	46 281	44 598	.	.
Ausgelaufene Schiffe		1 000 NRT	48 602	64 982	53 479	.	.
Verladene Güter		1 000 t	45 862	74 521	72 598	78 528	69 756
Gelöschte Güter		1 000 t	35 466	48 666	45 572	49 325	50 856
Güterumschlag ³⁾		Mill. t	118,3	219,8	217,6	229,6	221,6
in ausgewählten Häfen							
Vancouver		Mill. t	6,3	18,6	21,9	23,4	21,2
Montreal		Mill. t	8,7 ^{b)}	19,9	16,7	15,9	15,9
Halifax		Mill. t	5,1	8,6	8,2	8,8	9,1
Quebec		Mill. t	.	5,7	6,5	6,2	6,6
Toronto		Mill. t	.	.	4,0	5,1	5,7
Saint John		Mill. t	3,0	5,3	5,0	5,0	5,3
Luftverkehr							
Personenkilometer ⁵⁾		Mill.	4 267	7 565	11 102	12 048	8 739 ^{c)}
Nettotonnenkilometer ⁵⁾		Mill.	66	155	228	302	218 ^{c)}
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen 6)							
Malton (Toronto)							
Fluggäste			.	1 628	2 305	2 435	.
Einsteiger		1 000	.	1 669	2 337	2 486	.
Aussteiger		1 000	.	.	.	.	.
Fracht einschl. Post			.	18	22	47	.
Empfang		1 000 t	.	.	23	33	.
Versand		1 000 t	.	17	.	.	.
Dorval (Montreal)							
Fluggäste			.	1 314	2 190	1 868	.
Einsteiger		1 000	.	1 348	2 208	1 884	.
Aussteiger		1 000	.	.	.	.	.
Fracht einschl. Post			.	21	30	43	.
Empfang		1 000 t	.	18	25	35	.
Versand		1 000 t	.	.	.	.	.
Nachrichtenverkehr							
Briefsendungen ⁷⁾		Mill.	3 419	3 797	4 798	4 892 ^{a)}	.
Fernsprechanchlüsse		1 000	5 433	7 440	8 345	8 358 ^{a)}	.
Rundfunkteilnehmer			.	.	.	.	.
Hörfunk 8)	JA	1 000	7 520	10 000	12 000	12 050	.
Fernsehen 8)	JA	1 000	3 600	4 950	5 700	.	.
			1960	1965	1966	1967	1968
Fremdenverkehr							
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 9)		1 000	48	133	411	539	.
nach ausgewählten Her- kunftsländern 10)							
Großbritannien und Nordirland		%	54,0	42,5	34,2	23,9	.
Frankreich		%	4,8	6,1	6,7	13,3	.

1) Schiffe mit 100 und mehr BRT; einschl. Verkehr von Handelsschiffen auf den Großen Seen. - 2) Einschl. des Verkehrs auf den Großen Seen und dem St.-Lorenz-Strom. - 3) Einschl. Küstenschifffahrt. - 4) Vgl. Fußnote 1), S. 21. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 6) Nur fahrplanmäßiger Verkehr. - 7) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 8) Geräte in Gebrauch. - 9) Ohne Besucher aus den Vereinigten Staaten. - 10) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz des Reisenden.

a) Nur gelöschte Güter. - b) Berichtszeitraum: März bis Dezember. - c) Januar bis August; ohne Übergepäck. - d) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Bundesrepublik Deutschland	%	8,0	7,9	8,8	7,8	.
Niederlande	%	7,7	6,5	4,9	3,6	.
Schweiz	%	1,3	1,6	1,7	3,6	.
Mexiko	%	1,6	2,3	2,4	3,5	.
Japan	%	1,0	2,4	4,7	3,5	.
Italien	%	1,6	3,1	2,4	3,2	.
Australien	%	3,0	2,2	3,4	2,6	.
Belgien	%	1,0	1,2	1,2	1,9	.
Reiseverkehr zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten						
Amerikaner in Kanada dar. Tagesbesucher	Mill.	29,7	33,9	35,3	40,0	.
Kanadier in den Vereinigten Staaten dar. Tagesbesucher	Mill.	20,9	22,0	22,5	24,5	.
	Mill.	29,0	33,4	34,7	32,5	.
	Mill.	23,3	27,2	27,4	24,7	.
		1960	1965	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung Dollar (\$) Kanadischer Dollar (kan\$) = 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 kan\$	4,2168	3,7212	3,7292	3,4067	3,5374 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 kan\$	1,0040	0,9303	0,9323	0,9308	0,9665 ^{a) f)}
Verbrauchergeldparität des kanadischen Dollars im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 1 kan\$ = ... DM	D	DM	2,41	2,57	2,45	2,41	2,41 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand dar. US-Dollar	JE	Mill. US-\$	1 836	2 684	2 839	2 628	3 192 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mill. US-\$	944	1 520	1 965	1 744	2 300 ^{c)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Mrd. kan\$	1,88	2,42	3,05	3,33	3,22 ^{a)}
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE	kan\$	104	122	146	157	.
Bankkredite an Private	JE	Mrd. kan\$	4,31	7,20	10,51	9,54	9,31 ^{a)}
Spareinlagen (Personal Savings Deposits) 3)	JE	Mrd. kan\$	7,80	12,28	17,17	19,22	19,13 ^{a)}
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE	Mrd. kan\$	7,21	9,72	13,62	15,03	15,58 ^{a)}
	JE	% p.a.	3,51 ^{d)}	4,75	6,00	6,25	6,50 ^{e)}

Öffentliche Finanzen

Haushalt der Zentralregierung 5)

Einnahmen	Mill. kan\$	5 290	7 180	9 077	10 169	12 025
Steuern und Zölle	Mill. kan\$	4 680	6 224	7 796	8 782	10 345
Einkommensteuer	Mill. kan\$	1 567	2 103	2 850	3 422	4 500
Körperschaftsteuer	Mill. kan\$	1 143	1 524	1 671	2 030	2 445
Erbschaftsteuer	Mill. kan\$	88	89	102	112	.
Umsatzsteuer	Mill. kan\$	733	1 205	1 601	1 572	1 675
Einfuhrzölle	Mill. kan\$	526	622	746	760	755
Verbrauchssteuern	Mill. kan\$	623	681	826	886	970
Sonstige Einnahmen	Mill. kan\$	610	956	1 281	1 387	1 680

1) Ein- und Ausreise erfolgten am selben Tag. - 2) Ohne Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angegebenen Jahres; 1969 und 1970 = Voranschläge.

a) 30. Juni. Am 1. Juni wurde die freie Kursbildung eingeführt. - b) Januar. - c) 30. April. - d) Satz gültig ab 29. April 1960; seit dem 2. November 1956 flexibler, wöchentlich festgelegter Diskontsatz. - e) 1. September. - f) Kurs am 1. September: 1 kan\$ = 0,9803 US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970	
Ausgaben	Mill. kan\$	5 703	7 218	9 871	10 735	11 775	
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. kan\$	817	1 301	1 488	1 670	2 091	
Öffentliche Arbeiten	Mill. kan\$	218	224	285	282	336	
Verkehrswesen	Mill. kan\$	297	467	564	468	448	
Post	Mill. kan\$	166	211	302	358	360	
Verteidigung	Mill. kan\$	1 534	1 565	1 801	1 799	1 863	
Polizei (Royal Canadian Mounted Police)	Mill. kan\$	52	76	88	100	111	
Zuwendungen an Provinzen	Mill. kan\$	519	358	738	867	907	
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. kan\$	783	1 051	1 301	1 479	1 604	
Sonstige Ausgaben	Mill. kan\$	1 317	1 965	3 304	3 712	4 055	
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. kan\$	- 413	- 38	- 794	- 566	+ 250	
		1960	1964	1965	1966	1967	
Staatsschuld ¹⁾	Mill. kan\$	20 986	25 924	26 564	27 483	30 340 ^{a)}	
Innere Verschuldung	Mill. kan\$	20 784	25 548	26 188	27 112	29 974	
Langfristig	Mill. kan\$	13 563	16 134	16 462	16 589	17 264	
Kurzfristig	Mill. kan\$	7 221	9 414	9 726	10 523	12 710	
Äußere Verschuldung	Mill. kan\$	202	376	376	371	366	
		1960	1965	1967	1968	1969	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise ²⁾	D	1963 = 100	94	102	108	110	115
Rohstoffe und Halbfabrikate	D	1963 = 100	92	102	109	110	115
Fertigwaren	D	1963 = 100	95	103	108	111	116
Textilien	D	1963 = 100	93	99	102	103	104
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	D	1963 = 100	96	106	112	109	115
Baumaterialien ³⁾	D	1963 = 100	98	109	114	117	122
Baumaterialien ⁴⁾	D	1963 = 100	96	111	119	126	135
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren							
Weizen, Northern Manitoba I ⁵⁾	c/27,24 kg		165,93	194,26	204,48	195,90	188,77 ^{b)}
Schlachtrinder ⁶⁾	kan\$/45,4 kg		22,72	24,03	27,66	26,97	28,90 ^{b)}
Schellfisch ⁷⁾	kan\$/45,4 kg		5,45	7,58	8,50	9,00	9,75 ^{b)}
Stierhäute, leicht, Packertyp	kan\$/45,4 kg		18,00	16,80	16,00	15,00	18,00 ^{c)}
Kiefernholz, Common ^{1-2, 1"x8", 8/16'}	kan\$/je 2,36 cbm ⁸⁾		187,00	182,00	195,58	201,79	232,76 ^{c)}
Zeitungsdruckpapier, Standard, in Rollen ⁹⁾	kan\$/908 kg		113,78	125,51	132,85	133,67	138,92 ^{c)}
Asbest, roh, Nr. 1 ¹⁰⁾	kan\$/908 kg		1 563,00	1 405,00	1 407,00	1 410,00	1 480,00 ^{c)}
Kupfer, inländisch ¹¹⁾	c/454 g		30,24	37,65	47,44	48,02	55,86 ^{d)}
Blei, inländisch, virgin brands ¹²⁾	c/454 g		10,68	15,50	14,00	13,48	15,50 ^{d)}
Zink, Prime Western ¹³⁾	c/454 g		12,75	14,50	13,75	13,50	15,41 ^{d)}
Antimon 99,6 % Sb ¹⁴⁾	c/454 g		34,50	59,38	47,88	55,00	80,00 ^{d)}
Nickel ¹⁵⁾	c/454 g		70,00	84,00	94,72	101,50	111,25 ^{d)}
Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁶⁾	D	1963 = 100	96	104	112	117	122
Ernährung	D	1963 = 100	94	104	112	116	121
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	D	1963 = 100	98	104	109	119	123

1) Stand: 31. März. - 2) Ohne landwirtschaftliche Erzeugnisse und Baumaterialien. - 3) Ohne Wohnungsbau. - 4) Nur Wohnungsbau. - 5) Winnipeg; Klasse 2, Exportpreis ab Lager Ft. Will. - 6) Toronto; Lebendgewicht, gute Qualität. - 7) Halifax; Verkaufspreis ab Fischereihafen. - 8) Originalangaben in 1 000 board feet = 2,36 cbm. - 9) Quebec; fob Süd-Quebec. - 10) Fot (frei Fahrzeug) Gruben Quebec. - 11) Montreal; ab Werk. - 12) Montreal; frei Käufer. - 13) Fob Montreal. - 14) Toronto; in Kisten ab Werk. - 15) Elektrolyt-Kathoden, fob. - 16) Originalbasis 1961 = 100.

a) 1968: 32 924 000 kan\$. - b) Oktober. - c) Juli. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Wohnung	D	1963 = 100	97	103	111	116	122
Bekleidung	D	1963 = 100	95	104	114	117	120
Gesundheitspflege und Körperpflege	D	1963 = 100	95	108	117	122	128
Bildung und Unter- haltung	D	1963 = 100	97	103	112	117	124
Verkehr	D	1963 = 100	100	105	112	115	120
Durchschnittliche Einzel- handelspreise aus- gewählter Waren 1)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen		kan\$/kg	2,15	2,38	2,96 ^{a)}	2,92 ^{a)}	2,79 ^{a)}
Schweinekotelett		kan\$/kg	1,54	1,93	1,93	2,20	2,73
Hammelfleisch, Keule		kan\$/kg	.	1,89	.	1,90	.
Kalbfleisch, Keule		kan\$/kg	.	2,19 ^{b)}	2,74 ^{b)}	2,77	4,19
Fisch, frisch		kan\$/kg	.	1,07 ^{b)}	1,06 ^{b)}	1,08 ^{c)}	1,27 ^{c)}
Eier, frisch		kan\$/St	.	0,06	0,05	0,06	0,05
Milch, pasteurisiert, in Flaschen		kan\$/l	.	0,22	0,26	0,28	0,28
Butter		kan\$/kg	1,54	1,37	1,57	1,56	1,59
Käse, vollfett		kan\$/kg	.	1,83	1,77	1,78	1,86
Margarine		kan\$/kg	0,66	0,75	0,77	0,74	0,71
Weißbrot 2)		kan\$/kg	0,34	0,40	0,43	0,44	0,43
Weizenmehl		kan\$/kg	0,19	0,24	0,26	0,27	0,26
Makkaroni		kan\$/kg	0,41	0,48	0,52	0,53	0,52
Kartoffeln		kan\$/kg	0,13	0,11	0,12	0,12	0,12
Zwiebeln		kan\$/kg	0,22	0,33	0,33	0,30	0,31
Apfelsinen		kan\$/kg	.	0,35	0,33	0,43	0,35
Apfel		kan\$/kg	0,36	0,33	0,37	0,43	0,44
Zucker, weiß, granu- liert		kan\$/kg	0,21	0,21	0,21	0,20	0,23
Kaffee, rein, geröstet		kan\$/kg	1,61	2,03	1,96	1,91	1,88 ^{d)}
Zigaretten		kan\$/20 St	.	0,38	0,33	0,38	0,50 ^{d)}
Löhne							
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter nach ausgewähl- ten Wirtschaftszweigen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		kan\$	2,09	2,43	2,84	3,07	3,28
Kohlenbergbau		kan\$	1,75	1,96	2,13	2,34	.
Erzbergbau		kan\$	2,18	2,52	2,98	3,20	.
Steinbrüche, Ton- und Sandgruben		kan\$	.	2,33	2,65	2,88	.
Verarbeitende Industrie		kan\$	1,79	2,12	2,40	2,58	2,79
Nahrungsmittel- industrie		kan\$	1,51	1,79	2,06	2,22	.
Getränkeindustrie		kan\$	1,95	2,28	2,59	2,76	.
Tabakindustrie 3)		kan\$	1,72	2,22	2,54	2,78	.
Textilindustrie 3)		kan\$	1,34	1,64	1,89	2,04	2,21
Bekleidungsindustrie 4)		kan\$	1,16	1,40	1,60	1,73	.
Holzindustrie		kan\$	1,64	1,95	2,27	2,47	2,68
Möbelindustrie		kan\$	1,43	1,68	1,91	2,05	2,22
Papierindustrie		kan\$	2,08	2,45	2,85	3,03	3,28
Papiererzeugung		kan\$	.	2,65	3,11	3,28	.
Papierverarbeitung		kan\$	.	1,97	2,25	2,43	.
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe, Verlagswesen		kan\$	2,18	2,59	2,87	3,06	3,31
Lederindustrie 5)		kan\$	1,20	1,45	1,65	1,76	1,90
Gummiverarbeitung		kan\$	1,83	2,17	2,46	2,60	2,91
Chemische Industrie		kan\$	1,98	2,32	2,60	2,77	2,98
Mineralöl- und Kohlen- verarbeitung		kan\$	2,52	2,91	3,38	3,63	3,81
Verarbeitung von Steinen und Erden		kan\$	1,81	2,18	2,49	2,69	2,95
Eisen- und Metall- erzeugung		kan\$	2,29	2,66	2,96	3,15	3,35
EBM-Waren-Industrie		kan\$	1,94	2,24	2,54	2,74	2,97
Maschinenbau		kan\$	2,02	2,39	2,71	2,89	3,17

1) 1960 und 1965 Landesmittel aus 33 Städten. Ab 1965 Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Ab 1965 in Scheiben und verpackt. - 3) Ohne Wirkerei und Strickerei. - 4) Ohne Schuhindustrie. - 5) Einschl. Schuhindustrie.

a) Mit Knochen. - b) Kabeljau. - c) Kabeljau-Filet. - d) November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Elektrotechnische Industrie	kan\$	1,84	2,11	2,33	2,51	2,70
Fahrzeugbau	kan\$	2,09	2,59	2,81	3,08	3,31
Baugewerbe	kan\$	2,03	2,54	3,12	3,33	3,71
Hochbau	kan\$	.	2,62	3,17	3,42	3,82
Tiefbau	kan\$	.	2,05	2,45	2,63	.
			1968 ¹⁾		1969 ¹⁾	
Vorläufige durchschnittliche Stundenlohnsätze 2) der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	kan\$		3,54		3,80	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	kan\$		2,27		2,58	
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	kan\$		2,41		2,72	
Textilindustrie						
Wollindustrie						
Spinner weiblich	kan\$		.		1,76	
Weber männlich	kan\$		1,85		2,02	
weiblich	kan\$		1,86		.	
Webstuhleinrichter	kan\$		2,35		2,53	
Baumwollindustrie						
Spinner weiblich	kan\$		1,51		1,62	
Webstuhleinrichter	kan\$		2,20		2,32	
Möbelindustrie						
Tischler	kan\$		2,36		2,55	
Polsterer	kan\$		2,24		2,53	
Polierer ³⁾	kan\$		1,92		2,00	
Druckgewerbe						
Handsetzer	kan\$		3,69		3,94	
Maschinensetzer	kan\$		3,71		3,98	
Drucker	kan\$		3,50		.	
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	kan\$		2,56		2,82	
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	kan\$		2,55		2,77	
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	kan\$		2,87		3,13	
Kernformer	kan\$		2,98		3,13	
Modelltischler	kan\$		3,22		3,39	
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mill. kan\$	47 353	52 146	58 017	62 014	67 297
je Einwohner	kan\$	2 457	2 660	2 894	3 034	3 240
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 9,1	+ 10,1	+ 11,3	+ 6,9	+ 8,5
je Einwohner	%	+ 7,2	+ 8,3	+ 8,8	+ 4,8	+ 6,8
in Preisen von 1963						
insgesamt	Mill. kan\$	46 171	49 343	52 495	54 128	56 719
je Einwohner	kan\$	2 396	2 517	2 618	2 648	2 730

1) Oktober. - 2) Ohne Überstunden- und andere Zuschläge. - 3) Halifax, Montreal, Ottawa, Toronto, Vancouver und Winnipeg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt je Einwohner	%	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,4	+ 3,1	+ 4,8
	%	+ 4,5	+ 5,1	+ 4,0	+ 1,1	+ 3,1
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. kan\$	41 675	45 793	50 744	54 151	58 859
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	6,4	6,4	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	4,3	4,3	.	.	.
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	3,2	3,2	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	26,5	26,4	.	.	.
Baugewerbe	%	5,2	5,7	.	.	.
Handel	%	13,6	13,5	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	8,9	8,8	.	.	.
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	6,5	6,6	.	.	.
Wohnungsvermietung	%	3,6	3,4	.	.	.
Staat	%	7,1	6,8	.	.	.
Sonstige Dienstleistungen	%	14,6	14,9	.	.	.
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. kan\$	35 289 ^{a)}	38 784 ^{a)}	43 132 ^{a)}	46 075 ^{a)}	50 458 ^{a)}
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	68,1	69,0	70,2	71,8	71,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	11,5	11,8	11,6	10,8	10,8
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	11,6	11,5	11,3	11,4	11,4
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	4,2	3,6	3,2	2,4	3,0
Direkte Steuern	%	5,9	5,8	5,3	4,8	5,2
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	4,1	4,0	3,9	4,3	4,2
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	4,3	4,2	4,2	4,3	4,5
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	Mill. kan\$	47 353 ^{a)}	52 146 ^{a)}	58 017 ^{a)}	62 014 ^{a)}	67 297 ^{a)}
davon:						
Privater Verbrauch	%	62,7	61,6	60,1	60,9	60,9
Staatsverbrauch	%	14,4	14,1	14,8	15,3	15,3
Anlageinvestitionen	%	23,1	24,6	26,0	24,7	23,3
Vorratsveränderung	%	+ 0,7	+ 1,8	+ 1,6	+ 0,4	+ 1,0
Außenbeitrag	%	- 0,8	- 2,2	- 2,0	- 1,0	- 2,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	22,3	21,5	22,6	23,7	23,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	23,1	23,7	24,6	24,7	25,3
		1963	1964	1965	1966	1967
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. kan\$	- 356	- 259	- 977	- 975	- 391
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. kan\$	+ 821	+ 1 060	+ 479	+ 637	+ 901
Dienstleistungsverkehr	Mill. kan\$	- 1 177	- 1 319	- 1 456	- 1 612	- 1 292
Reiseverkehr	Mill. kan\$	+ 24	- 50	- 49	- 63	+ 427
Übrige Dienstleistungen	Mill. kan\$	- 1 201	- 1 269	- 1 407	- 1 549	- 1 719

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+)) (Saldo der laufenden Posten)	Mill. kan\$	- 165	- 165	- 153	- 162	- 152
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. kan\$	- 521	- 424	- 1 130	- 1 137	- 543
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. kan\$	- 521	- 424	- 1 130	- 1 137	- 543
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. kan\$	- 639	- 726	- 870	- 1 044	- 1 416
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. kan\$	- 27	- 22	- 414	+ 265	+ 853
Ungeklärte Beträge	Mill. kan\$	+ 145 a)	+ 368 a)	+ 154 a)	- 358 a)	+ 20 a)

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Ein einheitlicher staatlicher Wirtschaftsplan besteht nicht. Der 1962 gegründete "National Economic Development Board" hat die Aufgabe, die Regierung bei ihren Investitionsvorhaben zu beraten. 1963 wurde auf Beschluß des Parlaments der "Economic Council of Canada" (ECC) geschaffen. Er berät die Regierung in allen wirtschaftspolitischen Fragen und veröffentlicht in besonderen Studien und in einem "Annual Review" die erarbeiteten mittel- und langfristigen Wirtschaftsprognosen. Der im Herbst 1969 herausgegebene sechste Jahresbericht des ECC analysiert das Wachstumspotential der kanadischen Wirtschaft bis zum Jahre 1975. Es wird mit einem Wachstum des Bruttosozialprodukts um 50 % (gegenüber 1967) auf über 100 Mrd. kan\$ gerechnet. Die voraussichtliche Inflationsentwicklung wird mit einer jährlichen Teuerungsrate von 2 % angesetzt. Die heimische Konsumnachfrage soll um 3,6 % pro Kopf der Bevölkerung im Jahr steigen (bei einer Arbeitslosenquote von 3 %). Die Expansion der Staatseinnahmen soll 9,2 % jährlich betragen und der Anteil der öffentlichen Hand an den Gesamtausgaben von gegenwärtig rd. 21 % auf 24 % steigen.

Für 1970 wird wegen der fortgesetzten antiinflationären Politik der Regierung mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Einige, schon bisher expansive Industriezweige (u. a. Erdölverarbeitung, Papier- und Zelluloseherstellung, chemische Industrie) erwarten aber weiter erhöhte Umsätze. Die Investitionen werden 1970 diejenigen des Vorjahres voraussichtlich um rd. 14 % über-

treffen. Die größten Zunahmen der geplanten Investitionen verzeichnen die Fahrzeug- und die metallschaffende Industrie. Unter den Provinzen weist Ontario die größte Zunahme der Investitionsplanungen (38 % gegenüber 32 % im Vorjahr) auf.

Von der Bundesregierung, den Provinzregierungen und den Gemeindeverwaltungen waren für 1970 Kapitalausgaben in Höhe von über 3,6 Mrd. kan\$ geplant. Die Beträge für soziale Bereiche sowie für Infrastrukturvorhaben wurden am stärksten erhöht. Wesentlich ist die öffentliche Hand auf dem Gebiet der Energieversorgung und dem Ausbau von Verkehrswegen beteiligt. Durch Verbesserung der Infrastruktur werden in den unerschlossenen Gebieten die Voraussetzungen für eine stärkere Industrialisierung geschaffen. Die Landwirtschaft wird u. a. durch den Bau größerer Bewässerungsprojekte gefördert.

Seit Mitte 1969 besteht ein Gesetz zur Erweiterung der regionalen Wirtschaftsförderung (Regional Development Incentives Act). Danach können Beihilfen bis zu 12 Mill. kan\$ an Firmen gewährt werden, die sich in Gebieten geringen Wirtschaftswachstums niederlassen (u. a. die vier atlantischen Provinzen, Ost- und Nordwestquebec sowie Teile der Prärieprovinzen). Im Gegensatz zum früheren "Area Development Incentives Act" ist auch die Schaffung von regionalen Wachstumszentren (Regional Growth Centres) vorgesehen, deren Ausbau ebenfalls staatlich gefördert werden soll.

a) Die Ungeklärten Beträge sind im kurzfristigen privaten Kapitalverkehr enthalten.

Quellenhinweis*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Dominion Bureau of Statistics/Bureau Fédéral de la Statistique, Ottawa	Canada, One Hundred 1867 - 1967
	Canada Yearbook. Official Statistical Annual of the Resources, History, Institutions and Social and Economic Conditions of Canada, 1969
	Canadian Statistical Review
	Vital Statistics
	Tenth Decennial Census of Canada 1961
	Monthly Review of Canadian Fisheries Statistics
	National Accounts, Income and Expenditure
—, Department of Manpower and Immigration, Ottawa	Health and Welfare in Canada
	Immigration Statistics
—, Agriculture Division/Division de l'Agriculture	Quarterly Bulletin of Agricultural Statistics/ Bulletin Trimestriel de la Statistique Agricole
—, Department of Trade and Commerce	Trade of Canada
	Prices and Price Indexes
—, Department of Mines and Technical Surveys. Geographical Branch. Ottawa	Atlas of Canada 1958
Bank of Canada / Banque du Canada, Ottawa	Statistical Summary/Bulletin Statistique
The Toronto-Dominion Bank, Department of Economic Research, Toronto	The Canadian Petroleum Industry. Achievements and Prospects 1968.

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.